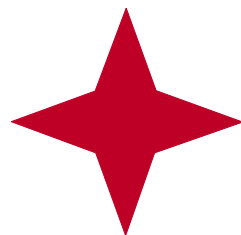


RCW SEIT **1892**

AKTUELL IN WORT UND BILD



Oktober 2006



Ruder-Club Witten

www.ruderclub-witten.de



Bitte beachten Sie die folgenden Termine:

25. Nov.	Clubparty mit Ehrungen	19.30 Uhr
13. Jan.	Neujahressen mit Damen (Do. – Stammtisch)	18.30 Uhr

Steuern sparen - den Rudersport fördern.

Bei Fragen, insbesondere zu Spendensammlungen z. B. bei Geburtstagen oder Jubiläen bitte den Kassenwart ansprechen. Danke!

Spenden bitte grundsätzlich nicht auf das Hauptkonto des Vereins überweisen.

Hauptkonto des RCW e.V.:

Kto-Nr. 8340879 Deutsche Bank 24 AG, Filiale Witten, BLZ 430 700 24

Spendenkonto des RCW e.V.:

Kto-Nr.: 834087903 Deutsche Bank 24 AG, Filiale Witten, BLZ 430 700 24

Spendenkonto des Förderkreises RCW e.V.:

Kto-Nr.: 6 877 700 Volksbank Bochum-Witten e.G., BLZ 430 601 29

Impressum:

Aktuell in Wort und Bild

Mitgliedern unter gleicher Anschrift und bei Familien-Mitgliedschaft versenden wir aus Kostengründen jeweils nur ein Exemplar. Wenn jedoch ein weiteres Exemplar gewünscht wird, bitte kurze Information an die Redaktion.

Redaktion: Karl Berghoff

Layout: Gustav Adolf Wüstenfeld

Anzeigen: Horst Noll

Fotos: Horst Noll, Henning Sandmann, Peter Wilhelm

Druck: IK Druck + Verlag - Ingo Kathagen, Bommerholzer Straße 59, 58456 Witten

Titelbild:

*Silbermedaille im Doppelzweier für v.l. Fabienne Andree und Janina Schulz.
Hier mit Trainerin Annika Schäfer*

Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden, geehrte Freunde des Rudersports!

Der hinter uns liegende Sommer war von lang anhaltendem Regen und ebenso langer Hitzewelle geprägt, unter denen unsere Aktiven und ihre Betreuer zu leiden hatten. Bei ersterem kamen noch die Hochwasser dazu, die so manches Mal in die Muckibude zwangen. Zudem kam durch den beruflich bedingten Weggang von Alex gewisser Unmut auf, weil die Betreuung nicht so wie gewohnt erfolgen konnte. Nun sieht es so aus, dass auch er sagen kann „Ich wieder da“, uns alle freut das sehr.

Zu Gast hatten wir in den Osterferien eine Gruppe englischer Privatschüler unter Simon Johnson, die äußerst diszipliniert eine Woche bei uns nicht nur zum Rudern nutzte, sondern auch zur Vorbereitung auf die anstehenden Prüfungen an ihrer Schule. Gewissermaßen ein Crashkurs. Er wurde mit einem gemeinsamen Grillabend mit unseren Jugendlichen beendet, die ihrerseits aus dem Trainingslager bei Haltern/Marl kamen.

Zu Gast hatten wir auch ganztägig das THW, das zusammen mit der Firma Eurodam erstmalig in Deutschland eine Hochwassersperre für gefährdete Uferregionen auf dem nahen Wehr ausprobieren/üben wollten. Sie mussten dazu unser Gelände benutzen. Die Presse berichtete darüber. Die etwa 35 beteiligten THW-Helfer waren nach der Hitze des Tages und weil alles beim ersten Mal nicht so rund lief, leider nicht mehr in der Lage, den am Steg stehenden großen, aber hohlen Baum zu fällen. Das taten sie auf unsere Bitten

hin drei Wochen später, womit sie eine große Gefahr beseitigt haben. Der Baum war nämlich ziemlich hohl und hätte bei jedem kommenden Sturm umfallen können. Nicht auszudenken, welchen Schaden er ausgerichtet hätte.

Der verbliebene Stumpf bekommt eine Tischplatte und kann so weiter genutzt werden.

Auf Initiative von Maik Swienty hatten wir am 25.8.2006 Besuch vom Stadt-sportverband, der diesem Gremium im Vorstand angehört. Hierüber und über Sinn und Zweck berichtet er selbst.

Den Berichten der Verantwortung Tragenden über unsere überaus erfolgreichen Regattabeteiligungen bis hin zur DJM und U23-Meisterschaften in Essen möchte ich nichts vorwegnehmen. Aber an dieser Stelle herzlichen Dank einmal mehr Henning Sandmann und Annika Schäfer (damals noch Poppe) und unserer Nachwuchskraft Denis für ihre ausgezeichnete Arbeit, um die uns mancher Ruderverein beneidet.

Und damit bin ich beim heutigen letzten Thema: der Jugendarbeit: Wer nicht genug auf diesem Sektor investiert – und damit meine ich neben den finanziellen Mitteln – insbesondere den Betreuungssektor, der kann nicht auf Dauer bestehen. Der Förderverein des RCW unter der Leitung von RA Udo Wegermann und der Vorstand der RCW sind sich einig in der Frage, dass nur eine geschlossene Kette von Auszubildern/Betreuern die Jugendlichen zufrieden stellen und sie zu den geschilderten Leistungen bringen können.

Es sei in Erinnerung gerufen, dass der Förderverein und der RCW jährlich ca. € 75.000,- eines Gesamtbudgets von ca. € 100.000,- (konsolidiert) für den Jugendbereich ausgeben. Das erlaubt uns, einer großen Schar Jugendlicher die Betreuung zukommen zu lassen, die sie mit Sicherheit auch verdient. So könnten wir noch auf Jahre hinaus den

Stadtachter besetzen, ohne befürchten zu müssen, dass uns die Leute ausgehen! Aber dieses Kapitel der Attraktion bei der Bo/Wit-Regatta scheint vorläufig beendet zu sein. Leider!

Peter Wilhelm

Halbzeitbilanz 2006

- **Simon Faissner Deutscher Vizemeister U23 im LG Einer.**

- **Silber für Fabienne Andree und Janina Schulz bei der Deutschen Jahrgangsmeisterschaft U17**

- **Bronze für Fabienne Andree im Einer**

- **9 Boote im Finale der Deutschen Jugendmeisterschaft U17 und U19**

- **3 Boote im Finale der Deutschen Jahrgangsmeisterschaft U23/Eichkranz**

- **Simon Faissner Int. Belgischer Meister im LG Männereiner**

- **Sina Geigenmüller und Jule Schulz Int. Belgische Jugendmeister im Doppelzweier**

- **Ein Titel bei den EURO-Masters für Ulrich Steuber und Bruno Beine - Seiffert**



Silber für Simon Faissner

Auch wenn bei den bisherigen Meisterschaften (DJM und Eichkranz) in diesem Jahr kein Titel für den Ruderclub Witten heraussprang, so kann sich die Erfolgsbilanz bis zum Sommer durchaus sehen lassen.

Im letzten Jahr hatten wir sechs Boote im Finale der Deutschen Jugendmeisterschaft und zwei weitere Boote im kleinen Finale. Mit den zwei Titeln und sechs

Medaillenplätzen (Einer davon auf der DM) war 2005 das erfolgreichste Jahr der RCW Clubgeschichte erreicht. Hier Anschluss zu finden sollte schwer sein und die Trainer Alex Holubars, Annika Poppe und Henning Sandmann dämpften im Vorfeld der aktuellen Rudersaison die Erwartungen und hielten sich auch bei den Zielvorgaben zurück.

Um so erfreulicher die Tatsache, 2006 zwölfmal mit unseren Booten das Finale erreicht zu haben und dazu noch zweimal das kleinen Finale. Damit konnte der Ruderclub Witten erneut auf NRW-Ebene glänzen und zeigen, dass der RCW die richtigen Sportstrukturen aufweist, um sich im Konzert der Landes- und Regattaverbände in vielen Bootsgattungen bis ins Finale durchzusetzen.

Die entsprechende Anerkennung durch den Landesruderverband und die Landestrainer wurde uns nach der DJM auch wieder zuteil.

Dabei fing die Rudersaison gleich mit der aus Sicht der Trainer und Aktiven gesehenen Hiobsbotschaft an, dass Trainer Alex Holubars nach seinem Studium einen Job in Berlin gefunden hatte und daher nach dem Trainingslager/Ostern bis zur DJM, nur noch eingeschränkt im Trainerteam mitarbeiten konnte.

Dieses Glück für Alex, einen Job zu bekommen, haben ihm natürlich alle gegönnt, aber für die Aktiven und Trainer bedeutete es einen Einschnitt in die Betreuungsarbeit und teilweise auch Improvisation.

Freundlicherweise sprang kurzfristig Denis Baumgart für die Betreuung der B - Junioren ein, und ohne den weiteren Einsatz einiger Eltern wäre die Vorbereitung auf die Meisterschaft

kaum möglich gewesen. Aber zu diesem Problem später.

Dazu kam noch die Schwierigkeit, dass wir mit Simon Faissner und Lina Senekovic, und der aus Hürth stammenden Miriam Thiesen, erstmals über den gesamten Saisonverlauf die Betreuung im Männer und Frauenbereich sicherzustellen hatten, und der Regattaplan ist mit den Junioren meist nicht identisch. Damit war Henning Sandmann trainingsmäßig mehr an diesen Bereich gebunden und auch der Bootspark musste gesplittet werden.

Zu Beginn der Saison gab es einige Fragezeichen, die mit bewältigt werden mussten.

Jetzt im Einzelnen der bisherige Saisonverlauf:

Mit guten Ergebnissen beim NRW Ergo - Cup in Kettwig und den Langstreckentests im Frühjahr wurde das Oster - Trainingslager in Haltern/Marl als Saisonvorbereitung abgeschlossen und unsere Juniorinnen und Junioren starteten mit Elan in die neue Regattasaison.

NRW Langstrecke Wanne-Eickel 26.03.06

1. SM 1X A S. Faissner
2. JF 1XA S. Geigenmüller

Deutsche Kleinbootmeisterschaft Brandenburg, Beetzsee, am 22./23.04.2006 und Kleinboottest der A Juniorinnen (Regattastrecke der Junioren WM 2005)

Der Auftakt war verheißungsvoll: Gleich bei seinen ersten Deutschen Meisterschaften im Männerbereich der

Kleinboote schaffte Simon Faissner den Sprung unter die besten 18 Einerruderer Deutschlands. Angetreten waren auf dem Beetzsee in Brandenburg 59 Konkurrenten.

Die Meisterschaft wurde in Vorläufen, Hoffnungsläufen, Halbfinals ausgefahren. Je nach Platzierung in den Semifinals wurden die verschiedenen Finalläufe gesetzt. Nach dem dritten Platz im Vorlauf setzte sich Simon im Hoffnungslauf gegen drei Ruderer aus dem Nationalkader durch. Im Halbfinale erreichte er in einem Spitzenfeld den 5. Platz, der zur Teilnahme am C - Finale berechnete. Leider hatte sich Simon, der weiter bei den Leichtgewichtsrudern antritt, mit seinem Gewicht verspekuliert. Vor seinem Finallauf musste er knapp 1,5 Kilogramm ausschwitzen, was ihn im Rennen zuviel Substanz kostete. Er kam über den 6. Platz nicht hinaus.

Wichtige Regattaerkenntnis!

Anders, als im Juniorenrudern, muss der erste Streckenteil eines Rennens intensiver angegangen werden. Die nächsten 14 Tage wurde entsprechend das Training umgestellt, um in Gent (B) auf der Int. Belgischen Meisterschaft im Männer A Bereich eine Chance aufs Treppchen zu haben.

Sina Geigenmüller und Julia Schulz wollten sich in Brandenburg dem Bundestrainer präsentieren, aber im Juniorinnenbereich mit dem Leistungszentrum in Potsdam bekamen sie gleich im ersten Lauf die WM Teilnehmer des Vorjahres gesetzt und mit Platz 4 und 5 kam man nur ins D und E - Finale. Sina konnte zwar noch einen Zwischenlauf gewinnen, aber Platz vier im D - Finale und Julia Platz vier im E - Finale war das Maximum.

REGATTA MÜNSTER-Aasee

22.23.04.06

3	JF 2XAI	S. Breucker, H. Bülskämper
4	JM 2XAI LG	M. Baron, S. Kunde
5	JM4X-AI	M Baron, M. Rolf, Chr. Schroeder, S. Kunde
6	JF 2XAILG	St. Iger, M. Piepel Rgm: TVK
7	JF 2XBI	F. Andree, Ja. Schulz
8	JF 2XAILG	St. Iger, M. Piepel Rgm: TVK
9	JF 2XAI	A. Seiffert, H. Bülskämper
10	JM 1XAI LG	M. Rolf
11	JM 1XB2 LG	M. Höpfner
12	JF 2XBI	F. Andree, Ja. Schulz
13	SF 2XBI	M. Thiesen, L. Senekovic
14	JM 4X-AI LG	M. Baron, M. Rolf, Chr. Schroeder, S. Kunde

12 Siege in Münster

Das neben den drei Bundeskaderrudern Sina, Julia und Simon noch weitere Ruderer des RCW auf gutem Niveau rudern können, stellten die anderen Rennruderinnen und Ruderer des RCW unter Beweis.

Im Juniorinnen B Bereich konnte die letztjährige Jugendmeisterin Fabienne Andree mit ihrer neuen Partnerin Janina Schulz gleich zwei Siege einfahren. Im Einer gab es über die 1500m Strecke an beiden Tagen „nur“ Platz zwei für Fabi. In der gleichen Klasse starteten Bianca Breucker die in ihrem ersten Juniorenjahr im LG - Einer einen zweiten Platz erruderte. Henrike Piepel und Corinna Schroeder fuhren im LG - Zweier auf Platz drei.

Marvin Höpfner aus dem gleichen Jahrgang konnte einen LG - Einer gewinnen und Malte Huben und Julius Borkenhagen kamen im Doppelzweier auf Platz drei. Bei den Juniorinnen A Leichtgewichte wusste Mareike Piepel zu überzeugen. Mit Stefanie Iger vom TVK Essen konnte sie am Samstag mit knappen zwei Sekunden Vorsprung auf der 2000m Strecke einen Sieg vor Kassel eingefahren. Beim Sonntagsrennen konnten sie den Vorsprung gegen den gleichen Gegner auf 5 Sek. ausbauen. Die anderen Teilnehmer dieses Rennens spielten bei der Vergabe um den Sieg keine Rolle.

Hanna Bülskämper, die im letzten Jahr 20 Siege für den RCW „einfahren“ konnte, präsentierte sich an beiden Tage im Doppelzweier mit ersten Plätzen. Samstag mit Sarah Breucker als Schlagfrau und Sonntag mit Anna Seiffert.

Bei den Junioren A zeigte sich der neugebildete LG - Doppelvierer in guter Form. Am Samstag in der offenen Klasse gegen fünf Gegner konnte die RCW Crew bei 1000m die Bootsspitze vor die bis dahin führende Renngemeinschaft aus Köln/Leverkusen schieben und bis ins Ziel auf zwei Bootslängen ausbauen. Am Sonntag ging es bei den Leichtgewichten dann knapper zu. Die Rgm. aus Krefeld und Düsseldorf konnte bei der 1500m Marke nicht mehr mithalten. Drei Sekunden im Ziel war ausreichendes Polster für den Sieg von Max Baron, Mirco Rolf, Christoph Schroeder und Sören Kunde. Dritter in diesem Rennen war eine Renngemeinschaft aus Essen.

Im Frauen Doppelzweier starten dieses Jahr Lina Senekovic und die aus Hürth stammende Miriam Thiesen für den RCW. Auch sie konnten mit

satten 14 Sekunden Vorsprung gegen die Lokalmatadorinnen aus Münster überzeugen.

Regatta Bremen 06.07.06

- | | | |
|----|------------|-----------------------------|
| 15 | JF 1XBI LG | F. Andree |
| 16 | JF 2XBI LG | F. Andree, Ja. Schulz |
| 17 | JF 1X BIII | C. Schroeder |
| 18 | JM 2X BIII | M. Huben,
J. Borkenhagen |
| 19 | JM 2X BII | M. Huben,
M. Höpfner |

Die Nachwuchsjunioren siegen in Bremen

Bei der Nachwuchsregatta in Bremen siegte Fabienne Andree im Leichtgewichtseiner und schaffte mit Partnerin Janina Schulz noch den Sprung ganz oben aufs Treppchen im Doppelzweier. Zwei Siege gab es auch für Malte Huben im Zweier am Samstag mit Julius Borkenhagen als Partner und am Sonntag mit Marvin Höpfner. Corinna Schroeder siegte im Einer.

INT. BELGISCHE MEISTERSCHAFT 06.05.2006

- | | | |
|----|-------|-------------|
| 20 | LM 1X | S. Faissner |
|----|-------|-------------|

INT. BELGISCHE JUNIORENMEISTERSCHAFT 06.05.2006

- | | | |
|----|--------|-------------------------------|
| 21 | JF2X A | J. Schulz,
S. Geigenmüller |
|----|--------|-------------------------------|

INT: REGATTA GENT 06.05.2006

- | | | |
|----|---------|-------------------------------|
| 22 | JF1X A | S. Geigenmüller |
| 23 | JF2X A | S. Breucker,
H. Bülskämper |
| 24 | JM2X A | M. Baron, M. Rolf |
| 25 | SF 2XBI | M. Thiesen,
L. Senekovic |
| 26 | JF1X A | S. Geigenmüller |

- 27 JF1X A J. Schulz
- 28 JF4X-A J. Schulz, S. Breucker,
H. Bülskämper,
A. Seiffert

Simon Faissner gewinnt belgische Meisterschaft im leichten Männer-Einer

Sina Geigenmüller und Jule Schulz werden Internationale belgische Juniorinnenmeister im Doppelzweier

Es war der erste internationale Auftritt der laufenden Saison und er wurde gleich mit einem Sieg gekrönt: Bei den Internationalen Belgischen Meisterschaften in Gent holte sich Simon Faissner vom Ruderclub Witten den Titel im leichten Männer-Einer. Simon musste sich dabei gegen 30 Konkurrenten aus sechs Ländern durchsetzen. Auch die Juniorinnen gingen nicht leer aus:

Sina Geigenmüller und Jule Schulz holten sich an dem Wochenende den Titel des Internationalen Belgischen Juniorenmeisters im Doppelzweier.

Gent ist seit jeher ein gutes Pflaster für die Ruderer des RCW. Mit entsprechend großen Ambitionen reisten die Aktiven mit RCW - Coach Henning Sandmann nach Flandern. Nach Vor- und Zwischenläufen kristallisierten sich die härtesten Gegner von Simon Faissner heraus:

Da sind der niederländische Meister Jaap Schouten und der starke Brite Dan Prings vom Londoner RC. Bei starkem Gegenwind gelingt Simon ein blitzsauberer Start - zweiter Platz hinter dem Niederländer Schouten nach 300

Metern. Bei der 500 - Meter - Marke kann dieser seine Führung auf eine Bootslänge ausbauen, dahinter Simon, dicht gefolgt von Prings vom Londoner RC. Bei Hälfte der Strecke und zahlreichen Zwischenspurts kommt es zur Vorentscheidung: Schouten kann sich nicht entscheidend absetzen, wie eine Klette bleibt Simon an ihm dran, der Brite fällt zurück. Bei 1700 Metern dann der Angriff von Faissner: Dank seines Endspurts zieht er am Niederländer vorbei, im Ziel hat der Wittener sogar einen Vorsprung von zwei Sekunden.

Nicht ganz so spektakulär war der Auftritt des Juniorinnen - Doppelzweiers. Jule Schulz und Sina Geigenmüller fuhrten einen ungefährdeten Start - Ziel - Sieg nach Hause vor zwei niederländischen Teams von De Amstel und Gouda. Der Rest der 36 Boote hatte mit dem Ausgang des Rennens nichts zu tun. Das zweite Wittener Boot mit Sarah Breucker und Hanna Bülskämper schaffte in der Gesamtwertung einen hervorragenden 7. Platz.

Bei der Internationalen Regatta in Gent, die im Anschluss an die Meisterschaften stattfand, fuhrten die RCW - Aktiven sieben weitere Siege ein. Lina Senekovic und Miriam Thiesen holten sich den Erfolg im Frauen B - Doppelzweier. Sina Geigenmüller dominierte das Feld von 34 Einern mit Bestzeit. Auch Doppelzweier - Partnerin Jule Schulz ließ sich einen Sieg im Einer nicht nehmen. Max Baron und Mirco Rolf gaben der Konkurrenz im Doppelzweier das Nachsehen.

Erfolgreich auch der Juniorinnen - Doppelzweier mit Sarah Breucker und Hanna Bülskämper. Der Juniorinnen-

Doppelvierer mit Jule Schulz, Sarah Breucker, Hanna Bülskämper und Anna Seiffert holten sich am Sonntag den Sieg im zweiten gesetzten Lauf.

HEIDELBERGER RUDERREGATTA 20./21.05 2006

29 MM 2X C B. Beine-Seiffert,
Joachim Schäfer

INT. JUNIORENREGATTA KÖLN 20./21.05.2006

30 JF 2X BI LG F. Andree,
Ja. Schulz
31 JM2X AI LG M. Baron, M. Rolf
32 JM 4X-AI LG M. Baron, M. Rolf,
Chr. Schroeder,
S. Kunde
33 JF 2X AI LG St. Iger, M. Piepel
Rgm: TVK
34 JF 4X+BI K. v. Diecken
Rgm: Emscher

RCW - Junioren holen fünf Siege in Köln

Das Wetter war schuld, eindeutig. Nicht so erfolgreich wie gewohnt kehrten die Junioren des Ruderclub Witten von der Regatta in Köln zurück. Fünf Siege betrug die Ausbeute – alle hatten sich schon etwas mehr versprochen.

Aber Sturm, Gewitter, Regen machten ihnen einen dicken Strich durch die Rechnung. Ausgerechnet die Ruderer mit Gewichtsbeschränkung kamen mit den widrigen Umständen am besten zurecht.

Fabienne Andree und Janina Schulz überzeugten am Samstag im Leichtgewichts - Doppelzweier mit einem Start - Ziel-Sieg und einem Vorsprung von zwei Sekunden vor dem zweitplatzierten Boot aus Hamburg. Der Wittener Dop-

pelzweier fuhr in dieser Besetzung nach den Regatten in Münster und Bremen seinen vierten Sieg in Folge ein. Am Sonntag konnten die Hamburgerinnen den Spieß umdrehen. Sie kamen deutlich besser mit den Wellen und dem heftigen Seitenwind zurecht. Das RCW-Boot fuhr auf den zweiten Platz mit einem Rückstand von zwei Sekunden. Max Baron und Mirco Rolf stellten am Samstag den schnellsten Leichtgewichts - Doppelzweier aller Abteilungen. Nach 700 Metern hatten sie die Konkurrenz aus Kettwig und Ludwigshafen im Griff. Im Ziel betrug ihr Vorsprung eine glatte Bootslänge.

Nach einer Unterbrechung der Regatta wegen eines heftigen Gewitters startete am späten Samstagabend noch der Leichtgewichts - Doppelvierer mit Max Baron, Mirco Rolf, Christoph Schroeder und Sören Kunde. Bei 1000 Metern schoben sich die vier nach einem Zwischenspur in Front vor das Boot einer Renngemeinschaft aus Kettwig, Dortmund und Hamm. Den Vorsprung von einer halben Bootslänge konnten sie bis ins Ziel verteidigen. Am Sonntag lief es bei dem Vierer nicht ganz so gut. Gesundheitlich leicht angeschlagen landeten die vier Wittener nur auf Platz vier. Kristin von Diecken gewann mit ihrer Renngemeinschaft aus Witten, Wanne-Eickel und Dortmund am Sonntag ihren Lauf im B - Doppelvierer. Gleichfalls erfolgreich zeigte sich Mareike Piepel mit ihrer Partnerin Stefanie Iger vom TVK Essen im Leichtgewichts - Doppelzweier. Mit einem Vorsprung von fünf Sekunden ließen sie den gegnerischen Booten keine Chance.

Einen guten Auftritt hatten Jule Schulz und Sina Geigenmüller vom RCW in ihrer

neuformierten Renngemeinschaft im Juniorinnen - Doppelvierer mit Claudia Schiwy aus Mecklenburg- Vorpommern und Constanze Duell aus Schleissheim/ München. An beiden Tagen war der Vierer bestes deutsches Boot hinter dem Nationalmannschaftsteam aus Frankreich, das den Vergleich einmal mit einem Vorsprung von drei und einmal mit fünf Sekunden für sich entscheiden konnte. Alle anderen Mannschaften fielen weit zurück.

EURO Masters-Regatta München 2.-4.2006

35 MM 4X-C B. Beine-Seiffert,
J. Schäfer, U. Steuber,
R. Nikolas,
Rgm: mit BO

Europameisterschaft der Altersklassenrunderer

In diesem Jahr taten sich unsere Masters - Ruderer Bruno und Ulli eher schwer. Der gesamte Saisonaufbau lief krankheitsbedingt nicht so gut und so ist das Endergebnis mit dem Titelgewinn auf der Europameisterschaft der Altersklassenrunderer mit Ulrich Steuber und Bruno Beine - Seiffert vom RCW und den Bochumer Bootskameraden Joachim Schäfer und Rolf Nikolas um so höher zu bewerten.

Int. Juniorenregatta HAMBURG 03./04.06.2006

36 JF 2X AI LG St. Iger, M. Piepel
Rgm: TVK
37 JF 4X+BI K. v. Dieken
Rgm: Emscher
38 JM 2X-AI LG Chr. Schroeder,
S. Kunde

Prüfungsregatten in Köln und Hamburg

Es waren die ersten wichtigen Prüfungen auf dem Weg zur Junioren - DM für unsere Junioren. Auf dem Fühlinger See bei Köln und auf der Regattastrecke Doove Elbe bei Hamburg kam es zu den ersten Härtetests gegen die deutsche Konkurrenz mit Ambitionen auf Titelchancen oder die Finalteilnahme.

SPRINTREGATTA TVK ESSEN 15.06.2006

39	OFF 4X-	S. Faissner, T. Rittel, D. Ferdinand, N. Großer
40	FRA 2X	M. Thiesen, L. Senekovic
41	JF2X A	S. Breucker, H. Bülskämper
42	SM1XA	St. Jagusch
43	FRA 4X	M. Thiesen, L. Senekovic, S. Breucker, H. Bülskämper
44	SF 2XA	J. Schulz, S. Geigenmüller
45	SF 2XA	M. Thiesen, L. Senekovic
46	JF 1XA	J. Schulz
47	JM 2X A	M. Baron, M. Rolf
48	JF2X A	J. Schulz, S. Geigenmüller
49	SM4X-A	S. Faissner, T. Rittel, D. Ferdinand, ST. Jagusch
50	JM 4X-A	M. Baron, M. Rolf, Chr. Schroeder, N. Großer
51	MIX 4X-J	M. Piepel Rgm: mit TVK
52	MIX 8+ J	M. Piepel Rgm: mit TVK



Simon Faissner im LG Achter auf Position 5 v.l.

- 53 JF4X- A S. Breucker,
H. Bülskämper,
J. Reifer, A. Seiffert
- 54 JM 2X A M. Baron,
Chr. Schroeder

Sprintregatta in Essen - Kupferdreh

Seit Jahren bietet die Sprintregatta in Essen - Kupferdreh mit ihrer gemischten Regatta eine Möglichkeit, sich als Gesamtverein im Rudern zu präsentieren. Der Nachwuchs, unser Breitensport mit ehemaligen Rennrudern und auch unsere erste Garnitur, die dort meist in höheren Klassen gemeldet wurden, gingen an den Start. Alle wussten zu gefallen.

Wie im letzten Jahr wurde der **Ruderclub Witten mit 16 Siegen bester Verein**, obwohl unsere B - Junioren bei der zeitgleichen Ruhrolympiade eingesetzt waren:

RUHROLYMPIADE 2006 Mülheim

1. Platz JM 2X B M. Huben,
M Höpfner
1. Platz JF 1XB F. Andree
3. Platz Mäd. 4X+ M. Breucker,
S. Terletzki,
D. Schmitz,
J. Zott,
Stf.: L. Zappe

Ruhrolympiade 2006

Ein weiterer Saisonhöhepunkt für unsere Nachwuchsruderinnen und Ruderer war die Ruhrolympiade in Mühlheim. Unsere B - Juniorinnen und Junioren erreichten gemeinsam mit den RCW Kindern und dem befreundeten Ruderverein Blankenstein, Platz 5 in der Gesamtwertung bei den Ruderern. Hervorragend die beiden Goldmedaillen und der Titelgewinn als **Ruhrgebietsmeister** für **Fabienne Andree** im Einer und **Malte Huben mit Marvin Höpfner** im Doppelzweier.

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT U 23 Essen 24.06.2006

2. Platz SM1XB LG S. Faissner
4. Platz SM 8+BLG S. Faissner in
Rgm mit Dui/
Cre/
5. Platz SF 2X B M. Thiesen,
L. Senekovic

DEUTSCHE JUGENDMEISTERSCHAFT Essen 22.-25.-06.2006

2. Platz JF 2XB LG F. Andree,
Ja. Schulz
3. Platz JF 1XB LG F. Andree
4. Platz JF 4X- A J. Schulz,
S. Geigenmüller,
C. Duell,
R. Pieroth



*Bronzemedaille für Fabienne Andree
im LG Einer Jun. B*



*Deutscher Vizemeister U 23 im LG
Einer - Simon Faissner*

- 5. Platz JM 4X-ALG M. Baron,
M. Rolf,
Chr. Schroeder,
S. Kunde
- 5. Platz JF 2X A J. Schulz,
C. Duell
- 6. Platz JF 4X- A S. Breucker,
H. Bülskämper,
K. Bohnenstingl,
M. Hiemer
Rgm. Fft/Neck
- 6. Platz FM 2XALG M. Baron,
M. Rolf
- 6. Platz JF 1XA S. Geigenmüller
- 6. Platz JF 4XALG M. Piepel in
Rgm. MitTVK/
Köln/Siegburg

**Die Erfolgsgeschichte des Ruderclub
Witten ist um ein Kapitel reicher:**

Bei den Deutschen Meisterschaften der U23 gelang unserem Ruderer **Simon Faissner** der nächste Überraschungscoup. In seinem ersten Seniorjahr gewann er gleich die Silbermedaille im Leichtgewichts-Männereiner.



*Noch einmal Fabienne auf dem
Siegerpodest*



Silber für Janina Schulz (Schlag) und Fabienne Andree

Doch nicht nur in der Spitze waren die RCW - Athleten topp: Insgesamt schafften zwölf Mannschaften den Sprung ins A - Finale.

Grund genug für das Wittener Trainergespann mit Henning Sandmann, Alex Holubars, Denis Baumgart und Annika Poppe, zufrieden zu sein. Härtester Konkurrent von Simon Faissner um den Titel auf dem Baldeneysee war der Berliner Olaf Beckmann, der noch im vergangenen Jahr die deutschen Farben bei der Weltmeisterschaft vertreten hatte. Sowohl Simon als auch Beckmann gewannen ihre Halbfinalläufe und lagen daher im Finale auf den beiden mittleren Bahnen. Simon erwischte einen schlechten Start und lag nach den ersten 500 Metern lediglich auf Platz 5. Nach kurzen Zwischenspurts kämpfte er sich aber an die Spitzengruppe heran und lag nach Hälfte der 2000 – Meter - Distanz schon auf dem 2. Platz. Seine erste Attacke bei 1200 Metern konterte Beckmann souverän. Doch Simon schaffte es, bis 300 Meter vor dem Ziel bis auf eine Bootslänge heranzukommen. Diesmal verpuffte sein gewohnter Endspurt. Beckmann ließ

sich den Sieg nicht mehr nehmen und gewann mit einem Vorsprung von drei Sekunden. Dritter wurde der Berliner Lars Wichert.

Auch Fabienne Andree qualifizierte sich mit einem Sieg im Halbfinale für das Finale und schwang sich damit zu einer der Favoritinnen auf. Im Finale legte sie einen Blitzstart hin und führte das Feld nach der 500 Meter-Marke mit einem Vorsprung von einer halben Bootslänge an. Doch die Konkurrenz ließ nicht locker.

Vor allem die Hamburgerin Ann - Katrin Schultz wartete auf ihre Chance. Die bot sich nach der 750 Meter - Marke. Sie spurtete an Fabienne vorbei, in ihrem Kielwasser noch die Essenerin Sarah Schultze - Struchtrup. Kurz vor dem Ziel griff Fabi die Essenerin noch einmal an, schaffte es aber nicht, an ihr vorbei zu ziehen: Platz drei und der Gewinn der Bronzemedaille waren ein toller Erfolg.

Im Doppelzweier ging die Mannschaft des RC Donau - Ulm als absolute Favoriten ins Rennen: Alle bisherigen Wettkämpfe hatten die beiden B - Juniorinnen bislang für sich entschieden. Doch Fabienne Andree und Janina Schulz ließen sich nicht einschüchtern: Beherrscht gingen beide ins Rennen und lagen mit den Booten aus Ulm und Bramsche bei 500 Metern auf einer Höhe. Nach 1200 Metern konnte das Ulmer Boot sich entscheidend absetzen, Witten und Bramsche folgten. Kurz vor dem Ziel hatten Fabienne und Janina die größeren Reserven: Mit einem klasse Endspurt sicherten sie sich die Silbermedaille drei Sekunden hinter Ulm und wiederum drei Sekunden vor der Crew aus Bramsche.



Platz 4 für unsere Juniorinnen A in Rgm mit Frankfurt/München. Auf Platz 2 sitzt Sina Geigenmüller und auf Schlag Jule Schulz



Platz 6 für die Renngemeinschaft Witten/Frankfurt. Im Bug Hanna Bülskämper auf Schlag Sarah Breucker



v.l. Sarah und Hanna nach dem Erreichen des Finals

Einen Achtungserfolg schafften **Julia Schulz und Sina Geigenmüller** zusammen mit ihren Partnerinnen Constanze Duell vom Schleißheimer RC und Regina Pieroth aus Frankfurt: Die Renngemeinschaft im A - Doppelvierer holte einen viel beachteten vierten Platz hinter den beiden für die WM bereits gesetzten Vierern des Deutschen Ruderverbandes und einer Renngemeinschaft aus Potsdam. Im gleichen Rennen **Sarah Breucker** und **Hanna Bülskämper** in Renngemeinschaft mit Frankfurt und Lauffen auf Platz 6.



Platz 5 für den Leichtgewichts - Doppelvierer mit v.l. Sören Kunde, Christoph Schroeder, Mirco Rolf und Schlagmann Max Baron

Jeweils 5. Plätze bei den Deutschen Jugendmeisterschaften erreichten der Leichtgewichts - Doppelvierer mit **Max Baron, Mirco Rolf, Christoph Schröder und Sören Kunde**, der Juniorinnen - Doppelzweier mit **Julia Schulz und Constanze Duell** (Schleißheimer RC) sowie der Frauen - Doppelzweier mit **Lina Senekovic und Miriam Thiesen**. Sechste im A - Finale wurden Sina Geigenmüller im Juniorinneneiner, Max Baron und Mirco Rolf im Doppelzweier



Platz 5 für Constanze Duell (München) und Schlagfrau Jule Schulz im Juniorinnen - Doppelzweier

und **Mareike Piepel** als Mitglied einer Rengemeinschaft mit Ruderinnen aus Essen und Köln im Doppelvierer. **Kristin von Diecken** erreichte das kleine Finale in einer Rengemeinschaft mit Wanne-Eickel im Juniorinnen B Doppelvierer. Dort Platz fünf und damit 11. von 17 Booten in dieser Bootsgattung. Ebenfalls Platz fünf im B - Finale für unseren B - Junioren Doppelzweier mit



Platz 5 für v.l. Miriam Thiesen und Lina Senekovic im Frauen Doppelzweier



Platz 5 im B – Finale für die DJM Neulinge v.l. Malte Huben und Marvin Höpfner im B – Junioren Doppelzweier

Malte Huben und Marvin Höpfner. Auch hier Platz 11 von 20 Booten. **Bibi Breucker** kam zwar nicht über den Hoffnungslauf hinaus, erfüllte aber alle Erwartungen und wird mit den gesammelten Erfahrungen mit Elan in die Herbstsaison gehen

Fazit

Mit 54 Siegen bis zur Sommerpause, der Vizemeisterschaft im Männereiner LG, der Vizemeisterschaft der B - Juniorinnen im LG Doppelzweier, der Bronzemedaille im Juniorinnen B Einer LG und insgesamt zwölf Booten im A Finale, sind wir für einen Ruderclub in unserer Größe durchaus im Plan.

Den Erfolg der letzten Saison konnten wir, gemessen an Titeln, nicht erreichen, aber die Breite in unserer Leistungs-sportabteilung stimmt und damit sind wir Trainer erst einmal zufrieden.

Das heißt aber nicht, dass wir uns zurücklehnen und die eingangs erwähnten „Baustellen“ mit dem vorläufigen



Schlachtenbummler in Essen bei der DJM. Warten auf die nächsten Rennen.

Ausscheiden unseres Juniorentrainers Alex Holubars werden von uns bei der weiteren Planung berücksichtigt.

Es wird schwer, Alex Holubars, der drei Jahre den sportlichen Aufschwung des RC Witten mitgestaltete, zu ersetzen.

Vielen Dank Alex!

Wir als Trainer versuchen zurzeit unsere Ressourcen zu bündeln und haben auch einige Ideen, die noch umgesetzt werden müssen. Unser Sportwart Volker Grabow hat entsprechende Gespräche mit uns geführt.

Mit Denis Baumgart haben wir einen jungen Trainer aus eigenen Reihen gefunden, der prima ins Trainerteam passt. Auch Lina Senekovic wird zukünftig in dem Bereich Verantwortung übernehmen. Georg Breucker, der bei betreuerischen Engpässen bisher schon immer zur Verfügung stand, wird uns im „Trainergeschäft“ mit Bruno Beine weiterhin unterstützen. Bernd Andree, Ulf Schäfer, Henning Böttcher und Matthias

Schroeder sind noch beispielhaft für Hilfestellungen zu nennen. Sie haben signalisiert, dass sie auch zukünftig bei Bedarf anzusprechen sind.

Wir sind auch für die Zukunft optimistisch.

Breite und Spitze sind in unserem Club gut vertreten und wie in den letzten Jahren haben wir es wieder geschafft, im Konzert der Landes- und Regattaverbände mitzuhalten.

Dies ist aber nur mit dem Rückhalt durch den Ruderclub Witten möglich, wie wir ihn ja auch täglich an unserem Bootshaus an der heimischen Ruhr immer wieder spüren.

Als Trainer kann ich nur sagen, es ist schon toll, wenn man sieht, wie viele Schlachtenbummler wieder zur DJM mobilisiert werden konnten. Die Anfeuerungsrufe haben auch in diesem Jahr wieder geholfen.

Vielen Dank an unsere Ruderinnen und Ruderer für ihre geleistete Arbeit und an meine Trainerkollegen Annika, Alex und Denis. Aber auch unser Vorsitzender Peter Wilhelm und den Eltern gebührt ein besonderer Dank für die unendlichen

Fahrdienste und Betreuung unserer Aktiven.

Die Herbstsaison beginnt, machen wir weiter so!

Henning Sandmann

Kinderrudern im ersten Halbjahr 2006

Mit den Jahrgängen 1989, 1990 und 1991 hatte das Kinderrudern in den letzten Jahren sehr viele Siege erringen können, was sich ja auch im Juniorenbereich fortsetzt. Dieses Loch gilt es nun allmählich zu füllen. So konnten im ersten Halbjahr die Kinder des Ruderclubs auf den Regatten in Waltrop, Essen, der Ruhr-Olympiade in Mülheim sowie dem Landeswettbewerb in Bochum-Witten insgesamt 23 Rudersiege erzielen. Hinzu kommen noch vier Medaillen von der Kindertalentiade zu Beginn des Jahres in Essen. Festzuhalten ist, dass zum ersten Mal in der 39-jährigen Geschichte die Kinderregatta in Kettwig wegen des Hochwassers ausfallen musste.

Die Grundlage für die ruderischen Erfolge konnten wiederum im Trainingslager der Junioren in Haltern in der Woche vor Ostern gelegt werden. Vielen Dank an Henning und sein Betreuersteam, dass er auch in diesem Jahr trotz der vielen Teilnehmer aus dem Juniorenbereich auch drei Kinderruderer mitgenommen hat.

Wie auch in den letzten Jahren sollten die Regatten in Waltrop und Kettwig dazu dienen, die Chancen der einzelnen Bootsgattungen beim Landeswettbewerb zu testen und den Jüngsten die ersten Regatta- bzw. Slalomstarts zu

ermöglichen. Wegen des gleichzeitig stattfindenden Anruderns am RCW und auch wegen des sehr späten Trainingsbeginns auf der hochwasserführenden Ruhr haben wir in diesem Jahr auf die Kinderregatta am 1. Mai in Oberhausen verzichtet.

Mit insgesamt 14 Siegen konnte die Regatta in Waltrop recht erfolgreiche gestaltet werden. Besonders der Jahrgang '96 mit Karoline Piepel, Fabian Knoblauch und Jonas Eichholz erwies sich dabei im Slalom als nicht zu schlagen. Die 1000 m-Rennen bzw. 3000 m-Langstreckenergebnisse ließen noch keinen Schluss zu, ob ein Wittener Boot evtl. Chancen auf dem Landeswettbewerb haben würde. Dies wollten Lena und Uwe nach der Regatta in Kettwig entscheiden. Doch nach 39 Jahren Kinderregatta in Kettwig musste diese in diesem Jahr erstmalig abgesagt werden. Dabei war es noch nicht einmal das Schauerwetter, das zu dieser Absage führte, sondern durch das ständig steigende Hochwasser war die Sicherheit der Aktiven nicht mehr gewährleistet, so dass in der Obleutebesprechung der Beschluss zur Absage der Regatta gefasst wurde.

Deshalb mussten Lena und Uwe ohne die Ergebnisse aus Kettwig entschei-

den, wer beim Landeswettbewerb an den Start gehen durfte. Kriterien waren dabei eine realistische Chance zum Erreichen des großen Finales, regelmäßige Trainingsteilnahme sowie die Ergometerzeiten. Unter Zugrundelegung dieser Kriterien räumten die Trainer dem Leichtgewichts-Mädchendoppelzweier Jahrgang 1993/1994 mit Marcelina Schmitt und Isabel Andree die größten Chancen für eine vordere Platzierung ein. In dieser Bootsgattung unangefochten präsentierten sich die Ruderer aus Datteln, die bereits im vergangenen Jahr einen Medaillenplatz im A - Finale in dieser Bootsgattung erreicht hatten und auf den Regatten in Oberhausen und Waltrop klar die Konkurrenz beherrschten. Dahinter waren drei Boote nahezu gleich schnell vom RAB Essen, Emscher Wanne - Eickel und eben Marci und Isa. Ausprobiert hatten die Trainer auf der Regatta in Waltrop einen Mixed - Doppelvierer mit Manuela Breucker, Dominik Riesselmann, Lukas Koch und Julia Eichholz. Man konnte zwar in Waltrop sowohl die 3000 m als auch die 1000 m gewinnen, doch waren die Ergebnisse wenig aufschlussreich, hinsichtlich des Landeswettbewerbes. Erfahrungsgemäß werden die Mixed - Vierer in Nordrhein - Westfalen speziell zum Landeswettbewerb neu zusammengestellt und außerdem war der in Oberhausen mit deutlichem Abstand siegreiche Vierer aus Uerdingen in Waltrop nicht am Start. Krankheitsbedingt konnte Laura Zappe im Leichtgewichts - Mädcheneiner Jahrgang 1992 in Waltrop nicht an den Start gehen, doch ihre Trainingsleistungen ließen eine Chance auf eine Endlaufteilnahme offen. Zusammenfassend beschlossen

Lena und Uwe, dass diese drei Boote die Farben des Ruderclubs Witten beim Landeswettbewerb vertreten sollten. Offen war lediglich die Entscheidung, wer den Mixed - Vierer steuern sollte, da die ursprünglich vorgesehene Steuerfrau, Laura Zappe, selbst im Einer am Start war. Nach einigen Überlegungen, Gesprächen mit den Eltern und den Aktiven fiel die Wahl auf Jonas Eichholz (Jahrgang 1996). Alle bereiteten sich dann in den letzten zwei Wochen gewissenhaft auf den Landeswettbewerb vor, wechselseitig wurden Pedalos und Seilchen mit zum üben nach Hause genommen. In einem gemeinsam mit dem RV Bochum durchgeführten Kurztrainingslager wurden dann noch der Slalomparcours und die Zusatzwettbewerbsübungen einstudiert. Als dann in den letzten Tagen von dem Landeswettbewerb auch endlich das Wetter besser wurde und das Hochwasser allmählich zurückging, freuten sich alle auf ihren ersten großen Wettbewerb.

Landeswettbewerb

Wiederum über 270 aktive Teilnehmer bedeuteten ein neues Rekordmeldergebnis für den Landeswettbewerb und stellte alle Beteiligten vor einige organisatorische Herausforderungen. So musste beispielsweise der Zusatzwettbewerb eine Dreiviertelstunde eher begonnen werden, um im zeitlichen Rahmen bis ca. 19:00 Uhr bleiben zu können. Bei tollem Wetter und nur noch ganz leichter Strömung aufgrund des Hochwassers wurde wiederum großartiger und spannender Sport geboten, der am Sonntagnachmittag mit den 1000 m-Finalläufen und der sich anschließenden Gesamtsiegerehrung seinen Höhepunkt fand.

Sportlich verlief der Landeswettbewerb für die drei teilnehmenden Boote des Ruderclubs Witten besser als im Vorfeld erwartet, aber letztendlich etwas schlechter als nach den Samstagsergebnissen erhofft.

Von den sechs gemeldeten Leichtgewichts - Mädcheneinern des Jahrgangs 1992 belegte Laura Zappe im Gesamtklassement einen leistungsmäßig zufriedenstellenden vierten Platz. Nach Platz vier in der Langstrecke und einem sehr guten Zusatzwettbewerb, den Laura als Zweitplatzierte abschloss, war bereits am Samstag die Teilnahme am großen A - Finale gesichert. Trotz eines wirklich sehr guten Slalomlaufes gelang es Laura nicht, ihre Platzierung entscheidend zu verbessern. Auch das abschließende 1000 m Rennen sah sie mit einer Dreiviertellänge hinter dem drittplatzierten Boot. Ungefährdet in dieser Bootsklasse waren die beiden Boote aus Essen, die alle Disziplinen deutlich dominierten.

Im Fünf - Boote - Feld des Leichtgewichts - Mädchendoppelzweiers des Jahrgangs 1993/1994 lieferten Marcelina Schmitt und Isabel Andree einen tollen und kampfbetonten Wettbewerb. Datteln war nicht zu schlagen – das wussten wir. Zwei Boote vom RAB Essen mussten und wollten wir besiegen. Das fünfte Boot vom TVK Essen war allen Teilnehmern völlig unbekannt – und über die 3000 m genauso schnell wie das Boot aus Datteln, beide ca. 40 Sekunden vor dem Wittener Boot, das wiederum die beiden anderen Boote vom RAB deutlich in Schach halten konnte. Nun galt es für Marci und Isa, durch gute Zusatzwettbewerb- und Slalomleistungen ihre zumindest theoretische Chance zu

bewahren. Mit Platz zwei im Zusatzwettbewerb und Platz drei im Slalom gelang dies auch. So hatten die beiden im abschließenden 1000 m Rennen die zumindest theoretische Möglichkeit, das Boot vom TVK Essen noch von Platz zwei zu verdrängen. Beide gaben im Rennen auch alles, mehr als die ca. 1 ½ Längen Rückstand auf das zweitplatzierte Boot war jedoch nicht drin. Auch wenn am Ende die Enttäuschung bei beiden greifbar war, so muss doch festgehalten werden, dass die siegreichen Boote allesamt ein Jahr älter waren und Marci und Isa im nächsten Jahr noch einmal in der gleichen Bootsklasse an den Start gehen können.

Ebenfalls fünf Boote waren im Mixed - Doppelvierer der Jahrgänge 1993/1994 am Start. Aus Wittener Sicht hatten wir das Boot aus Uerdingen sehr stark eingeschätzt, die anderen drei Gegner waren uns allerdings völlig unbekannt. Deshalb knisterte es auch vor Spannung, als die Mixed - Doppelvierer den Zusatzwettbewerb eröffneten. Hochkonzentriert und fast ohne Fehler absolvierten Mela, Dominik, Lukas, Julia und Jonas die drei Übungen. Aber auch die Tagesbestzeit sämtlicher beim Landeswettbewerb startender Vierer beim Hindernislauf mit Seilchenspringen reichten in der Gesamtwertung des Zusatzwettbewerb nicht, um den Vierer aus Uerdingen vom ersten Platz zu verdrängen. Trotzdem war der gelungener Auftakt für den Vierer. Mit Spannung erwarteten Trainer und Eltern dann die 3000 m Entscheidung. Hier lieferte der Vierer kämpferisch aber auch technisch die beste Saisonleistung ab. Mela fuhr eine beherzte Schlagzahl,

alle bemühten sich, bei jedem Schlag die eigenen Fehler zu vermeiden, dabei wurden sie ständig erinnert und ermahnt von Jonas am Steuer. Und als auch die Wende gut klappte und der Vierer unter großer Anfeuerung die letzten Meter gerudert hatte, warteten alle gespannt auf das Ergebnis. Groß war dann die Freude, als bekannt wurde: erster Platz für Witten mit 17 Sekunden Vorsprung vor Uerdingen, knapp dahinter Dortmund. Mit diesem super Ergebnis wurde der Samstag beendet und am Sonntagmorgen hatten sich alle dann ganz viel für den Slalom vorgenommen. Obwohl es dann im Slalom bei weitem nicht so gut wie im Training lief, reichte es am Ende doch zum Sieg in dieser Disziplin, wiederum vor Uerdingen. Damit stand bereits nach dem Slalom fest, der Wittener Mixed - Vierer hat sich für den Bundeswettbewerb qualifiziert. Auch theoretisch war man nach dem Slalom nicht mehr von den drittplatzierten Dortmundern zu verdrängen. Die Zwei Punkte Führung vor Uerdingen war jedoch kein Ruhekiten, da bei Punktgleichheit über die 1000 m Strecke eben diese ausschlaggebend ist. Insofern musste die Platzierung im abschließenden Finallauf für den Landesmeistertitel entscheiden. Irgendwie fand unser Vierer dann nur sehr schwer ins Rennen, lag nach dem Start bereits ca. eine Länge hinter Uerdingen und Dortmund zurück und unter großer Anfeuerung der Schlachtenbummler gelang es erst ca. 250 m vor dem Ziel, sich an die beiden führenden Boote heranzuschieben. Als die Dortmunder einen Krebs fingen und zurückfielen, war es auf den letzten 100 m ein Bord an Bord Kampf der beiden Boote aus Witten und

Uerdingen um den Landesmeistertitel. Doch diesmal war uns das Glück nicht hold und Uerdingen gewann das Rennen und den Landesmeistertitel mit einem Luftkasten Vorsprung. Die kurzzeitige Enttäuschung wich dann aber doch relativ schnell der Freude über die vorher nicht unbedingt erwartete Qualifikation für den Bundeswettbewerb. Da dieser Wettbewerb ausschließlich den Jahrgängen 1992 bis 1994 vorbehalten ist, war bereits im Vorfeld mit allen Beteiligten vereinbart worden, dass der Vierer auf dem Bundeswettbewerb von Laura Zappe gesteuert wird. – Eine für Jonas Eichholz sicherlich schwierige Entscheidung, hatte er doch auch mit unbändigem Kampfgeist und Engagement wesentlich zur Qualifikation des Vierers beigetragen. Jonas, sei nicht traurig, dieser Wettbewerb hat dich sicherlich sportlich wie auch sozial weiter gebracht und du wirst noch als Ruderer (vielleicht auch als Steuermann) mehrfach an Bundeswettbewerben teilnehmen.

Fast auf die Minute pünktlich wurde die Gesamtveranstaltung an diesem Wochenende von den beiden beteiligten Vereinen durchgeführt. Nicht möglich wäre dies ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer, die insbesondere rund um den Zusatzwettbewerb benötigt werden. Deshalb an dieser Stelle vielen herzlichen Dank an die ca. 40 Helfer aus dem Ruderclub, die diese Veranstaltung durch ihr Engagement überhaupt erst ermöglichen. Auf Initiative unserer Kastellanin, Marita Maroni, gab es auch wieder eine umfangreiche Getränke-spende der Firma Coca - Cola für die Versorgung der aktiven Teilnehmer und der Helfer.

Vielseitig und lecker war das Kuchen-/Essensbüffet, das von Jeanette Knoblauch und Petra Andree organisiert worden war. Positiv möchten wir auch wieder herausstellen, dass die Berichterstattung in der lokalen Presse einschließlich der diversen Bilder dieser Veranstaltung uns sehr gefreut hat.

Über den Bundeswettbewerb in Hürth wird durch die Teilnehmer des Mixed-Vierers an anderer Stelle dieses Heftes berichtet werden.

Dr. Uwe von Diecken

Eine Wanderfahrt, wieder mal, auf dem Main (24. – 28. Mai 2006)

Nach 10-jähriger Pause war für die alljährliche Altherren - Wanderfahrt der Main ausgewählt worden.

14 Ruderkameraden hatten sich angemeldet. Bemerkenswert war die Anmeldung unseres RK Hansi Beck, der seit langer Zeit in Hamburg lebt und einfach Lust verspürte wieder mal mit den alten Kameraden ins Boot zu steigen. Dass es dann noch zu einer Abmeldung kam, war auf den Hund zurückzuführen.

13 Wanderruderer machten sich also per Clubbus und einem Leih - PKW auf den Weg nach Kitzingen, wo am Nachmittag noch eingesetzt wurde.

Als Etappenziele waren geplant: Ochsenfurt, Zelligen (mit Pause in Würzburg), Lohr (mit Pausen in Karlstadt und Gemünden), Markttheidenfeld und Wertheim als Endziel. Die Übernachtungen waren in Kitzingen (1x) und Gemünden (3x) vorgesehen.





Auf der ersten Etappe bis Ochsenfurt, standen, wegen der verspäteten Anreise lediglich 10 Ruderer zur Verfügung; also die zahlenmäßig passende Besetzung für 2 Boote. Nach der Erfahrung des ersten Tages, entschied sich die Mannschaft am nächsten Morgen, den noch vorhandenen „Gustav-Adolf“ auch weiterhin auf dem Bootshänger zu belassen und mit 2 Booten zu fahren.

Bis Karlstadt, am dritten Tag, ging alles nach Plan. Die zahlreichen Schleusen wurden problemlos, ohne lange Wartezeiten, durchfahren (Es ist festzuhalten, dass alle Schleusenmeister sehr kooperativ waren). Das Wetter war „rudergemäß“. Der vorgegebene Zeitplan passte.

Am dritten Tag, auf den letzten Kilometern vor der Mittagspause in Gemünden, setzte leichter Regen ein, der aber dann



schnell recht unangenehm wurde. Das konnte die Mannschaft aber nicht mehr schrecken, angesichts des vom Tross vorbereiteten Mittagsbuffet. Eine reichhaltig gedeckte Tafel, im Trockenen, gemütlich unter einer Straßenbrücke. Jetzt war erst einmal Ruhe angesagt und dann sehen wir weiter. Es hörte nicht auf zu regnen. Feuchte Perspektiven für den Nachmittag. Es trat nun Plan B in Kraft, d. h. Boote und Zubehör versorgen und zum Hotel fahren. Nach der unverhofften wohlthuenden Ruhepause am Nachmittag (draußen prasselte der Regen) wurde das Etappenziel „Lohr“ dann doch noch über die Straße mit den Autos angesteuert. Aber auch eine Besichtigung, des historischen Städtchens Lohr war wegen des ständigen Regens nicht möglich. blieb nur die Möglichkeit die ausgewählte Gaststätte aufzusuchen und ein frühes gutes Abendessen einzunehmen. So verblieb auch genügend Zeit für einen späteren lebhaften „Absacker“ in unserem. Die Ruderetappe, wieder nach Lohr, war am nächsten Morgen schnell erledigt.

So dass wieder ein freier Nachmittag vor uns lag. Heute wurde aber nicht geschlafen, eine Fahrt nach Würzburg mit Kultur war angesagt. Ein Rundgang durch die lebhaft Innenstadt (mit Weinmarkt) und die Besichtigung diverser Kirchen/Dom, ließen die Zeit bis zum Abendessen, in einer urigen Gaststätte direkt am Main, schnell vergehen. Der weitere Abend war für das Kabarett „Bockshorn“ reserviert. Ein zweistündiger Vortrag eines einzelnen Kabarettisten fand allgemeine Zustimmung. Am Sonntagmorgen die letzte Etappe bis Marktheidenfeld. Die abschließenden Arbeiten, abriggern, aufladen von Booten und Zubehör war reine Routine. Ein kurzes Mittagessen und eine problemlose Rückfahrt schlossen die traditionelle Wanderfahrt ab. Resümee: Im nächsten Jahr wieder. Die Mannschaft: Hansi Beck, Dieter Borgmann, HW Brück, Michael Göhler, Wilfred Gütthoff, Siegfried Held, Siegfried Knoop, Helmut Lingnau, Horst Noll, Dieter Peters, Anton Schnurr, Dieter Wenig und Peter Wilhelm.

Horst Noll



Eine Wanderfahrt auf der heimischen Ruhr vom 04. bis 06. August 2006



Einem großen Teil der jungen RCW - Garde war die Ruhr nur vom Bootshaus bis zum Stahlwerk in Wengern bekannt. Es war also an der Zeit, den Horizont flussauf- und flussabwärts etwas zu erweitern.

Eine Gruppe von 25 Teilnehmern stiegen am Freitag in Herdecke (von hier aus ist die Ruhr ruderbar) in 5 Gig - Doppelvierer mit St. und ruderten bis Sonntag zu WSV in Mülheim.

Die erste Tagesetappe ging bis zum RV Blankenstein wo wanderfahrtengemäß auf Lumas übernachtet wurde. Ein ebensolches Nachtlager war am Abend des zweiten Tages in der Bootshalle des TVK Kupferdreh eingerichtet.

Am Fahrtziel in Mülheim nahmen dann alle gerne wieder im Auto der wartenden Eltern Platz um nach Witten zurück zu fahren.

Fahrtenleiter Denis Baumgart konnte vermelden, dass alle Gefahrenstellen





wie Bootsruhschen und „Umtragen“ gut überstanden wurden (Und darüber freut sich dann auch der Bootswart).

Denis dankt dem Vorstand und den Eltern für die Unterstützung bei der Durchführung der Wanderfahrt.

Alle Teilnehmer haben sich vorgenommen, dass dieses nicht die letzte Wanderfahrt gewesen ist.

Nachtrag des Bootswartes: Es ist eben doch nicht alles gut gegangen.

Und das war die Mannschaft: Fabienne Andree, Max Baron, Denis Baumgart, Bibi Breucker, Sarah Breucker, Paula Brune, Hanna Bülskämper, Sina Geigenmüller, Nils Großer, Marvin Höpfner, Stefan Jagusch, Sören Kunde, Lorena Moll, Henrike Piepel, Mareike Piepel, Tobias Rittel, Mirco Rolf, Christoph Schroeder, Corinna Schroeder, Anna Seiffert, Lina Senekovic, Markus Sturz, Miriam Tiessen, Kristin von Diecken, Jakob Wegener.

Denis Baumgart



Uni - Cup

Witten/Duisburg • Das Team der Universität Witten/Herdecke ruderte auch beim 6. Uni-Cup Ruhr am Sonntag den 14. Mai 2006 auf der Wedau wieder in der Erfolgsspur: Milena Hasler und Jens Philipp Klein belegten im Newcomer - Rennen die Plätze 1 und 3.

Das alljährliche Kräfteressen der vier ruderstarken Ruhr - Universitäten Bochum, Dortmund, Essen - Duisburg und Witten/Herdecke lockte, trotz bewölktem Himmel, erneut mehrere Hundert Zuschauer an die Regattastrecke in



Duisburg. Neben dem traditionellen Rennen im Riemen - Vierer beinhaltete das Programm des Uni - Cup Ruhr erstmalig ein Newcomer - Rennen. In diesem Rennen starteten für Witten Milena Hasler und Jens Philipp Klein, die beide trotz ihrer geringen Erfahrung mit guter Technik im Renn - Einer überzeugten und für ihren Mut mit einem Platz auf dem Siegerpodest belohnt wurden.

Das Wittener Team begeisterte nicht nur mit den Platzierungen der Ruder - Neulinge, sondern auch mit der sehr guten Leistung von Bodo Schulenburg, Rafael Hasler, Phillip Köhler und Uta - Maria Lindecken im Riemen - Vierer. Nach einem unerwarteten Schnellstart übernahm das Boot der Universität Witten/Herdecke getreu seines Namens „sine tempore“ zunächst die Führung, konnte diese jedoch nicht bis ins Ziel retten. Die Wittener Mannschaft un-

terlag mit einer Zeit von 1:38:00 min auf 500 Metern den erwartungsgemäß starken Teams aus Bochum, Dortmund und Essen - Duisburg und verpassten damit den erhofften 3. Platz um 4 Sekunden.

Anschließend wurden die Ruderer von ihren zahlreich mitgereisten Fans mit begeisterten Sprechchören und Gesängen gefeiert. Auch der Präsident der Universität Witten/Herdecke, Prof. Wolfgang Glatthaar, der die Mannschaft als erster am Siegersteg begrüßte, war von dem guten Abschneiden seiner Studenten sichtlich begeistert.

Der 6. Uni - Cup Ruhr konnte abermals mit spannenden Rennen und guter Stimmung an der Regattastrecke alle Zuschauer und Aktiven überzeugen. Eine gelungene Fortsetzung der beliebten Veranstaltung im nächsten Jahr auf dem Essener Baldeneysee ist gewiss.

Rafael Hasler



Weser - Achter 23./24. September 2006

Gegen Mitte September werden wieder die Wanderrudertaschen hervorgeholt. Die Weser steht an. In diesem Jahr die **20. Fahrt** mit dem Achter auf der Weser.

Von wenigen Wechseln abgesehen ist es immer die gleiche Truppe. Es waren dabei : Karl Berghoff, Karl Biedermann, Johann Böhme, Helmut Grabow, Wilfred Güthoff, Siegfried Held, Axel Kunde, Udo Kemmer, Gustav Limke, Gerd Locher, Horst Noll, Dieter Wenig, Peter Wilhelm.

Es war eigentlich wie immer. Nur das Wetter war noch schöner (was viele

Sportbootfahrer zu verwegenen Spazierfahrten animierte), das Essen im „Deutschen Haus“ in Bodenwerder kam sehr zügig, am Doktorsee in Rinteln wurde eine neue Gaststätte für die Mittagspause getestet, in regelmäßigen Abständen konnte man neu installierte Stege für Ruderboote bewundern (so auch am Kanuclub in Rinteln, wo viele Jahre die Mittagspause stattfand) und Karl Biedermann änderte in Hameln den Kurs und stieg zu seiner Anna ins Auto um im Harz alte Freunde zu treffen. Ansonsten - alles wie gehabt.

Horst Noll



Das RCW - Mosaik

Aktuelles - kurzgefasst

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Dieter Kleinhans	04.07.1931	75 Jahre
Etzel Winkler	15.09.1931	75 Jahre
Manfred Beutel	16.07.1936	70 Jahre
Franz-Josef Hahne	15.09.1936	70 Jahre
Katja Pateisky	23.08.1946	60 Jahre
Renate Sandmann	09.06.1956	50 Jahre
Johannes Wilgenbus	15.08.1956	50 Jahre

Der RCW-Shop bietet an:

T – Shirt	kurzarm / Baumwolle	€ 13,--
T – Shirt	kurzarm / Coolmax Mikrofaser	€ 45,--
T – Shirt	langarm / Coolmax Mikrofaser	€ 47,--
Einteiler		€ ??
Sweat- Shirt		€ 20,--
Adidas-Trainingsanzug		€ 65,--
Club - Mützen		€ 13,--
Club Nadel		€ 7,--
Club Krawatten (klassisch)		€ 5,--
Club Krawatten (modern)		€ 24,--
Club Fliege		€ 24,--
Krawatten - Klammer		€ 8,--
100 Jahre Ruder Club Witten	Jubiläumsbuch	€ 5,--
Postkarte „Bootshaus“		€ 0,50
Historische Postkarten (Nachdruck)		
Bootshaus/Rudern am Mühlengraben, im Set		€ 1,50
Auto-Aufkleber (versch. Motive)		€ 0,50
RCW-Tischflagge mit Ständer		€ 12,--
RCW-Clubflagge (60 x 38 cm)		€ 15,--
Sitzkissen		€ 12,--

Weitere Informationen im Internet: www.ruderclub-witten.de

Abgabe der Artikel durch Horst Noll Tel: 02302 / 3 00 17, horstnoll@arcor.de

Nachruf Gustav-Adolf Wüstenfeld

Nach langer, schwerer und mit unendlicher Geduld ertragenen Krankheit ist unser Vereinsmitglied Gustav Adolf Wüstenfeld am 9. September 2006 im Knappschafts - Krankenhaus in Langendreer im Alter von 73 Jahren verstorben. Damit verliert die Gemeinschaft des Ruderclubs Witten nicht nur einen liebenswerten Ruderkameraden, sondern auch eine langjährige Leitfigur im Geschehen des täglich gelebten Clublebens.



Seit fast 30 Jahren leitete er als Präsident des Donnerstag - Stammtisches „Ruck – Zuck - Hinein“ mit großem Geschick die Kräfte, die über Jahrzehnte die Richtung des Clubs mitbestimmten und aus denen sich die Vorstandsmitglieder vergangener Jahre rekrutierten.

Kein runder Geburtstag, bei dem er sich nicht der Mühe und Freude unterzog, auf den Jubilar eigene Gedichte zu verfassen und vorzutragen, kein Geburtstag von Stammtischmitgliedern, die er nicht mit einer Glückwunschkarte bedacht hätte.

Das Frühjahr und der Herbst war für ihn die Zeit, in der er zum Wandern

aufrief, wie immer mit unbekanntem Ziel. Erst bei der Busfahrt zum unbekanntem Ziel, ließ er dieses mit Hilfe eines selbst entworfenen Rätsels durch die Mitwandernden entschlüsseln. Und dies bei über 60 Wanderungen.

Solange seine zunehmende Erkrankung es zuließ, war er Haus- und Hoffotograf bei allen Anlässen des RCW. Viele seiner Bilder sind zu Dokumenten unserer Geschichte geworden.

Anlässlich des 50 - jährigen Jubiläums des Stammtisches im vergangenen Jahr wurde ihm zu Ehren ein Wanderruderboot auf den Namen „Gustav Adolf“ getauft.

Seine weitere Leidenschaft war, neben der Familie und dem RCW, die Verfassung von heimatkundlichen Werken und Kinderbüchern, die er im eigenen Buchverlag herausbrachte.

Menschlich stand er uns allen sehr, sehr nahe. Feinde hatte er nicht. Sein Rat war stets abgewogen und fand Gehör.

Der Ruderclub Witten verliert einen ganz wertvollen Kameraden. Wir trauern mit der Familie und werden unserem Gustav Adolf ein ehrendes Andenken bewahren.

Peter Wilhelm

Vorstand des Stadt-Sport-Verbandes geht an die Basis

Die Mitglieder des Vorstandes haben sich vorgenommen, sich außerhalb der normalen (trockenen?) Vorstandssitzungen, dann und wann auch mal die Sportvereine aufzusuchen.

Maik Swienty, der stellvertretende RCW-Vorsitzende, der als Vertreter der Fachschaften diesem Gremium angehört, sprach eine Einladung zum Ruderclub Witten aus.

Es fand sich eine ansehnliche Runde ein. An der Spitze Klaus Lohmann, als Vorsitzender, und die Bürgermeisterin Sonja Leidemann als seine Stellvertreterin. Die Gäste wurden vom RCW - Vorsitzenden Peter Wilhelm begrüßt und willkommen geheißen.

Angeboten wurde - natürlich - eine Fahrt mit der Barke, die auch unter Mitwirkung von jungen RCW - Aktiven stattfand. Beim anschließenden gemeinsamen Grillen wurden allerdings mehr Teilnehmer gesichtet.

Horst Noll



Die Ufermauer Teil 2



Jahrelang hat das Wasser des Mühlengrabens an der RCW-Ufermauer genagt und ihr arg zugesetzt. Vor etwa 2 Jahren ergriff der damalige Hauswart Eckhard Schulz die Initiative und sanierte mit Hilfe von arbeitswilligen Ruderkameraden das erste Teilstück. Nun stellte der amtierende Hauswart Guido Grabow er-

neut ein fachmännisches Arbeitsteam (alles Ruderer) zusammen, um das nächste Teilstück in Angriff zu nehmen.

Eine Wand einzuschalen, die erforderlichen Erdarbeiten, die Bewehrung und das befüllen mit Beton, alles kein Problem. Besonderer Umstand ist der Wasserspiegel im Mühlengraben. In Abstimmung mit der Wasserbehörde und den an der oberen Ruhr liegenden Wassersportvereine, wurde dieser um 60 cm abgesenkt. Und immer noch wurden Wasserstiefel benötigt.

Aber alles lief gut und das Werk wurde mit Können und viel Einsatz vollendet.

Der Erdaushub für die erforderlichen Fundamente erfolgte mit freundlicher Unterstützung der Baufirma Kriebel, die einen Bagger zur Verfügung stellte.

Allen Helfern einen herzlichen Dank des Vorstandes.



Eine Tagestour nach Paderborn am 06. Mai 2006

Wer Paderborn besucht, taucht tief in die Vergangenheit ein. Sowohl was die Geschichte der Stadt, als auch die Entwicklung auf technischem Gebiet angeht. Das Heinz Nixdorf - Museumsforum kann man nicht beschreiben und auch nicht erfassen. Auch nicht, wenn man mehr als einen Vormittag dort verbringt.





Logisch, dass bei unserer Gruppe die unterschiedlichsten Interessen vorlagen, aber wo auch immer, es war Staunen angesagt.

Eine einstündige Führung konnte auch nicht im Geringsten einen vollständigen Überblick der Exponate geben. Es war eine Zeitreise durch 5000 Jahre Informationstechnik.

Nach dem geführten Rundgang schwärmte man aus, eigenen Interessen folgend, um dann (fast) fassungslos von dem Gesehenen, im Museums - Bistro wieder Bekannteres auf der Speisekarte zu finden.



Zwei Stadtführerinnen versuchten dann uns die pralle Historie der Domstadt zu vermitteln. Es wimmelte von Baumeistern, Bischöfen, Königen und Kaisern, die in Paderborn sehr umtriebig gewesen sind. Auch all das kann man in einem Studium, aber nicht bei einem Stadtrundgang erfassen.

Wie eine Erlösung für Geist und FüÙe erschien dann der auftauchende Biergarten. Glücklicherweise auch noch von der Sonne beschienen, konnten die RCW - Touristen hier die dritte Etappe der Tagesfahrt absolvieren.

Zwischenzeitlich aufgekommene Beschwerden, wurden leicht mit wirksamen Mitteln behoben.

Ich weiß nicht wie es bei den anderen Mitreisenden war. Mir hat es gefallen.

Horst Noll



Eine Radtour an der Elbe vom 12. – 19. Juni 2006

Eine Wanderfahrt der besonderen Art hatte sich der Wanderruderwart einfallen lassen. Um auch RCW - Mitgliedern die nicht regelmäßig oder gar nicht rudern das Gruppenerlebnis in einer Flusslandschaft zu bieten, hatte er eine Radtour entlang der Elbe angeboten.

Eine Gruppe von 12 Personen, das waren Mechthild und Günther Backes, Hildegard und Ulrich Düchting, Katrin und Wilfred Güthoff, Gustl Schmidt und Helmut Lingnau, Uschi und Horst Noll, Gabriele und Anton Schnurr, fanden sich um die Mittagszeit in Dessau ein, wo das Unterfangen beginnen sollte.

Wenn man in Dessau ist, bietet es sich an, das 1926 von Walter Gropius errichtete Bauhausgebäude zu besichtigen. Hier beeindruckten viele Details aus der damaligen Zeit, die auch heute noch aktuell sind.

Am nächsten Morgen ging's dann los. Bis zum Tagesziel, die Lutherstadt Wittenberg, waren 35 km zu bewältigen. Es blieb also Zeit genug am Weg liegende Sehenswürdigkeiten zu betrachten.

Es macht keinen Sinn, in diesem Bericht alle die schönen Dinge, die uns begegnet sind, aufzuzählen oder gar beschreiben zu wollen. Es würde zu umfangreich werden. Aber einige Wenige müssen eben doch zu erwähnt werden.





So z. B. das Gartenreich Wörlitz. Die Schönheit der weitläufigen Garten- und Parkanlagen lassen sich in einer oder zwei Stunden nur erahnen. Höhepunkt unseres dortigen Besuches war eine 45- minütige Gondelfahrt (so hieß das Boot offiziell, wir sagen „große Pünte“) über mehrere Seen und durch kleine Kanäle. Am Nachmittag war Wittenberg dann schnell erreicht. Die einzige Reifenpanne der Tour, wurde auch gleich am ersten Vormittag erledigt.

Bei schönem Wetter und guter Stimmung ging es die nächsten Tage weiter. Über die jeweiligen Tagesziele Torgau (heute war Fernsehen angesagt: Deutschland spielte gegen Polen), Strehla und Meißen wurde am Samstag die sächsische Hauptstadt Dresden erreicht. Die Sehenswürdigkeiten Dresdens aufzählen zu wollen, hieß ein Buch schreiben zu wollen. Ein markantes Besuchsziel war für uns alle neu und muss genannt werden. Die Frauenkirche. Dieses Bauwerk kann man nicht beschreiben. Das muss man sehen. Der Eindruck ist gewaltig. Da es schwierig war als Gruppe durch die Stadt zu laufen (es waren sehr sehr viele Leute da), wurde unser Gruppenverband aufgelöst und jeder konnte seinen eigenen Interessen folgen.

Gabriele und Anton hatten abends dann ihr besonderes Erlebnis. Sie schafften es, in der Frauenkirche an einem englisch sprachigen Gottesdienst teilnehmen zu können, der zu Ehren der englischen Spender stattfand.

Aus organisatorischen Gründen ging es am letzten Radeltag nicht mehr wie geplant bis Bad Schandau, in Pirna, beim dortigen Ruderclub, wurde die Wende gemacht.

Die Heimreise, wieder mit dem eigenen PKW, verlief bei allen Teilnehmern problemlos. Man kann sagen, alles in allem, war es eine gelungene Sache.

Horst Noll



Englisches Trainingslager am RCW

Wie schon im vorigen Jahr besuchte eine Gruppe der „Reading Blue Coat School Boat Club“ mit 16 Personen (12 Schüler, 4 Betreuer/Trainer) das Bootshaus des RCW.

Das Programm bestand aus Rudern, Schulunterricht und Sightseeing in Witten town. Der RCW - Jugendraum wurde zum Schlafrum umfunktioniert, die Verpflegung erfolgte durch die Club - Kastellanin. Der „Ruhr - River“ zeigte sich jedoch nicht von seiner besten Seite und brachte sehr viel Wasser zu Tal. Bekömmlicher war da schon die gemeinsame Grillparty mit der RCW - Jugend.



Wie bei solchen Gelegenheiten üblich wurden auch Geschenke ausgetauscht. So konnte Volker Grabow seinen langjährigen Freund und Leiter der englischen Gruppe, Simon Johnson mit der neuen RCW-Krawatte ausstatten.

Horst Noll

